



Aus dem Inhalt:

Die Feuerwehr Konstanz

Letzter Teil der Serie



Seite 3

Abwasserhaltung der EBK

Erklärung zur anstehenden Kanalsanierung



Seite 5

Lesenacht im Rathaus

OB Uli Burchardt liest am 17. November



Seite 7

OPEN HOUSE am 17. November

Innovationsareal lädt zum Tag der offenen Tür

Viele fragen sich: Was steckt hinter der langen weißen Fassade des alten Industrieareals in der Bücklestraße 3? Gründung und Innovation! Im sanierten Bestandsgebäude des Ostflügels haben sich seit 2021 zahlreiche Jungunternehmende und innovative Start-ups angesiedelt. Im integrierten städtischen Technologiezentrum farm werden teils geförderte Büro- und Produktionsräume günstig an GründerInnen vermietet. Über 40 Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen arbeiten und „leben“ hier aktuell auf drei Etagen zusammen. Sie nutzen die Nähe und das Veranstaltungsangebot im Haus für Austausch und Synergien.

Am 17. November feiert das Gründungs- und Innovationszentrum farm im Rahmen der Konstanzer Gründungswoche sein jährliches „Open house“. Als Maschinenbauer, Patentanwalt und Dozent der HTWG übernimmt Wolfgang Heisel die Keynote des Abends und setzt zum Start um 16.30 Uhr innovative Impulse. Eingeladen sind alle, die sich für den Start-up Alltag interessieren und einen Einblick in Innovationsschmieden, Kreativwerkstätten und TüftlerInnen-Büros erhalten möchten.

Erstmals in diesem Jahr öffnet dabei auch der angrenzende Makerspace innolab bodensee seine Türen. Der neue Anlagenpark bietet neben tragbarer CNC Fräse, moderner Robotik oder innovativem Metall-3D-Drucker, professionelle Beratung für Testing und Prototyping. Von der Idee bis zum fertigen Produkt – beim „Open house“ können BesucherInnen im Schnelldurchlauf



Das Konstanzer Innovationsareal bietet Raum für Gründung und Innovation. Zwischen farm und innolab bodensee liegt die denkmalgeschützte Shedhalle mit ihren markanten Lamellendächern und viel Raum für Kreation und frische Ideen.

das Angebot der farm und des innolab bodensee auch im Rahmen von fünf Gründungsstationen erleben. Wer eine erste Idee entwickelt hat und neu im Gründungsdschungel ist, kann sich in Station 1 über das Konstanzer Gründungsnetzwerk informieren und direkt Kontakt knüpfen. Während an Station 2 Tipps und Tricks bei der Entwicklung eines Prototyps im Vordergrund stehen, stellt Station 3 die geförderten Büro-, Werkstatt- und Produktionsräume

von farm vor. Mit Gründungsberater der IHK Hochrhein-Bodensee Alexander Vatovac, Venture Capital Experte der MBG Baden-Württemberg Frank Hummler, dem Konstanzer Investor-Relations Spezialist Amit Shah und Vermögensberaterin Jana Jovanovic-Vasiljevic stehen gleich vier FachexpertInnen zum Thema Finanzierung an der 4. Station bereit. Zum Abschluss des sogenannten „Mini-Inkubators“ besuchen Interessierte an Station 5 das innolab

bodensee, um die Möglichkeiten des 3D-Drucks kennenzulernen.

Bei heißem Glühwein, knusprigen Dünnele und Schwedenfeuer im Innenhof des Innovationsareals gibt es zum Ausklang viel Gesprächsstoff und regen Austausch zwischen farm-Start-ups, erfahrenen UnternehmerInnen und interessierten KonstanzerInnen. Weitere Informationen finden sich unter www.konstanz.farm/openhouse



Konstanzer Fragen

Wer hat Vorfahrt im Kreisverkehr an der Fahrradbrücke?

Die Kreuzung am südlichen Ende der Fahrradbrücke über den Seerhein wird gerne als Kreisverkehr bezeichnet, obwohl es kein echter Kreisverkehr ist. Zur Erinnerung die dort geltenden Vorfahrtsregeln: Vorfahrt (gegenüber Radfahrenden im Kreis) hat, wer von der Fahrradbrücke oder der Schottenstraße kommt. Wartepflicht hat (gegenüber Radfahrenden im Kreis), wer vom Webersteig, spricht aus Richtung HTWG in die Kreuzung hineinfährt. Markierungen auf dem Boden unterstützen die Beschilderung.

Zum Hintergrund: An der Kreuzung gibt es eine klare Hauptrichtung des Radverkehrs. Die meisten Radfahrenden fahren von der Fahrradbrücke in die Schottenstraße bzw. umgekehrt. Auf der Fahrradbrücke sind an schönen Tagen bis zu 17.000 Radfahrende unterwegs, in der Schottenstraße bis zu 11.500. Entlang des Webersteigs sind maximal 3.500 Radfahrende pro Tag unterwegs.

Insbesondere Radfahrende, die mit Schwung von der Fahrradbrücke herunterkommen, sollen nicht anhalten müssen. Eine Haltepflicht an dieser Stelle würde aufgrund der Geschwindigkeit und des Gefälles vermehrt zu Unfällen führen.



Fashy Outfits aus dem Lab?

Ausgewählte Designs innerhalb kürzester Zeit auf Shirts drucken oder computergesteuert mit der Maschine besticken lassen? Im innolab bodensee gehen kreative Textilwünsche zügig und mit professioneller Beratung in Erfüllung. Vierfarbige Nähte? Kein Problem mit der Overlock Nähmaschine! Mit Folie ab in die Transferpresse oder sind Motiv und Material geeignet für den Siebdruck? Platten für den Linoldruck können bei Interesse sogar direkt nebenan ausgefräst werden. Kreativen Ideen sind im innolab bodensee keine Grenze gesetzt. Der neue Makerspace in der Bücklestraße 3 bietet zudem Schulungen und Workshops zu einzelnen Drucktechniken und -maschinen.

Weitere Informationen unter www.innolab-bodensee.de.



Buntes Veranstaltungsgeschehen

Ein Update aus dem Bodenseeforum

Das Bodenseeforum Konstanz zeigt sich im Jahr 2023 als lebendiger Veranstaltungsort. Mit einer Auslastung von aktuell 78 % bietet es eine große Veranstaltungsvielfalt: Tagungen und Kongresse, Gesellschaftsanlässe, Bildungsveranstaltungen, aber auch verschiedenste kulturelle Events wie Shows, Musicals, Comedy und Tanzveranstaltungen, aber auch Outdoor Adventurefilme.

Besonders erfreulich ist der steigende Zuspruch für die eigene Veranstaltung „Sunset Lounge - After Work Konstanz“. Sie hat sich mittlerweile als fester Bestandteil des Konstanzer Veranstaltungsangebots etabliert.

Stetig wachsende Besucherzahlen und gutes Feedback von den BesucherInnen spiegeln das wider.

43 % aller Veranstaltungen sind dabei im Jahr 2023 für die Öffentlichkeit zugänglich. Darunter meist Kultur-, aber auch viele Diskursformate, wie beispielsweise „Reden für Europa“, bei dem am 7. November über das Thema „Europa: Wo beginnt Frieden?“ diskutiert wird.

Das Bodenseeforum Konstanz ist ein bunter Veranstaltungsort der Stadt und das Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, den unterschiedlichsten Menschen in Konstanz ein attraktives Veranstaltungserlebnis zu bieten.

In seiner Sitzung am 26. Oktober verabschiedete der Gemeinderat die folgende Resolution zur aktuellen Lage in Israel und im Gazastreifen:

„Der Gemeinderat der Stadt Konstanz verurteilt die von der radikal-islamischen Hamas am 7. Oktober 2023 auf Israel verübten Terroranschläge auf Schärffste. Unsere Solidarität gilt den Opfern, ihren Familien und dem Staat Israel.“

Die wahllose Tötung und Verschleppung von Zivilistinnen und Zivilisten, darunter vielen Kindern, ist durch nichts zu rechtfertigen. Dem Terror der Hamas sind sowohl die Menschen in Israel als auch die Menschen im

Solidarität mit Israel

Resolution des Gemeinderats der Stadt Konstanz

Gaza-Streifen ausgesetzt. Für diesen Terror gibt es keine Rechtfertigung.

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz bekennt sich zum humanitären Völkerrecht und erwartet die Begrenzung des Leidens, das durch intensive bewaffnete Auseinandersetzungen verursacht wird.

Antisemitische Ausschreitungen und Vorfälle in mehreren deutschen Städten beschämen uns. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft keinen Platz. Wir stehen solidarisch an der Seite unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ein selbstverständlicher Teil unserer Stadtgemeinschaft sind.“



Mobilitätshaus am Döbele

Die Höhe des Bauwerks ist sicherlich gewöhnungsbedürftig. Wenn man die Gebäudehöhen der geplanten Wohnbebauung allerdings anschaut, so fällt der Unterschied zum Mobilitätshaus nur marginal aus. Um das Grundziel einer „Autoarmen Stadt“ zu erreichen“ benötigen wir für Anwohner Quartiersgaragen. Realistisch gesehen wird die Mobilitätswende nicht im ersten Schritt durch Abschaffung von PKWs realisiert wird, sondern durch den Wechsel auf alternative Antriebsformen. Gleichzeitig stehen konkrete Veränderungen in der Altstadt an. So soll der Stephansplatz autofrei werden, die Augustinergarage wird mehrere Jahre saniert werden müssen und auch die bisherigen Parkplätze auf dem Döbele werden wegfallen. Deshalb ist dieses Mobilitätshaus auch für die Besucher der Stadt Konstanz wichtig. Schon jetzt haben wir im Verhältnis zur Einzelhandelsfläche in der Innenstadt eine unterdurchschnittliche Stellplatzanzahl. Eine weitere Reduzierung durch eine komplette Verlagerung an das Brückenquartier würde bedeuten, dass schon an normalen Wochentagen der Innenstadtring den Parkdruck nicht mehr aufzufangen kann. Daher ist es wichtig, diese wegfallenden Stellplätze zentrumsnah zu ersetzen. Auch das C-Konzept, das ja eine Entlastung des Innenstadtrings bringen soll, wird ohne eine ausreichende Kapazität an Besucherstellplätzen am Döbele nicht funktionieren. Längerfristig ist mit der Veränderung der Mobilität (autonomes Fahren etc.) eine zunehmende Umnutzung des Parkhauses als Quartiersgarage denkbar. Auch dann werden wir froh sein, 500 Parkhaustellplätze zu haben, um aus den Quartieren Paradies und Stadelhofen noch mehr Stellplätze in dieses Parkhaus verlagern zu können und so die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern. Letztlich wird dieses Mobilitätshaus also insgesamt die Lebensqualität für den linksrheinischen Bereich von Konstanz verbessern.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Wie viel darf Kultur kosten, wenn das Geld überall fehlt?

Am 26. Oktober musste der Gemeinderat schwere Entscheidungen treffen: Wie viel Zuschuss an das Theater und die Philharmonie kann man streichen, ohne die Existenz dieser Institutionen zu gefährden? Es wurden vorab 2 Prüfaufträge zur Reduzierung des Zuschussbedarfs um 20% gestellt 1) an das Theater und 2) an die Südwestdeutsche Philharmonie (SWP). Beide haben diverse Szenarien ausgearbeitet, über die der Gemeinderat abgestimmt hat.

Das JFK setzt sich stets für die Unterstützung der Kultur ein. Es ist einer der Bereiche, in dem kurzfristige Einsparungen schwere langfristige Konsequenzen haben können. Doch wenn das Geld an vielen Stellen fehlt, bleibt der Stadt nichts anderes übrig, als auch hier zu sparen. Hut ab für das Theater und die SWP, die bodenständige Vorschläge zu möglichen Einsparungen ausgearbeitet hatten, die als Grundlage für Beschlüsse dienten. Uns war wichtig die Werkstattbühne zu erhalten. „Gerade dort finden oft Produktionen statt, die dann für das Stadtgespräch sorgen.“, so unser Vorsitzender Matthias Schäfer. Das JFK hat sich von Anfang an für das gemäßigtere Szenario I (jährliches Einsparvolumen von ca. 300.000 €) eingesetzt. Und wir sind froh, dass der Gemeinderat einstimmig für dieses Szenario gestimmt hat. So bleibt uns allen die Werkstattbühne erhalten. Die Leitung der SWP wurde mit einer Ausarbeitung und Umsetzung des erweiterten Leistungsversprechens des Eigenbetriebs beauftragt. Hier ist uns wichtig, dass niederschwellige Tickets eingeführt werden, während man Preise für Premium-Tickets anhe-

ben könnte. Über Personalfragen soll die/der neue IntendantIn entscheiden. Wir wollen niemanden auf die Straße setzen. Wir würden eine Entwicklung der SWP zu einer regionalen Philharmonie, über die Stadtgrenzen hinaus befürworten.

Alle Vorlagen findet Ihr auf konstanz.sitzung-online.de.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Eine Frage der Gerechtigkeit

Die Sachlage ist klar und nüchtern: Die Stadt muss sparen! Wir können uns viele der freiwilligen Leistungen nicht mehr leisten, obwohl wir die Gewerbesteuer und die Grundsteuer schon so erhöht haben, dass die Betriebe überlegen, ob sie nicht lieber nach Singen oder Steißlingen ziehen und dort ihre Gewerbesteuer zahlen und viele Familien mit den Mieterhöhungen auf Grund der erhöhten Grundsteuer nicht mehr zurechtkommen. Wir mussten die Kindergartenbeiträge erhöhen und können trotzdem nicht genügend Plätze und Betreuungszeiten bezahlen. Wir mussten allen Musikvereinen, Kulturvereinen, Sportvereinen und Schulen die Zuschüsse um mindestens zehn Prozent kürzen. Deren Arbeit ist wirklich in Gefahr, denn sie ist nur durch ehrenamtliches Engagement überhaupt möglich. In diesem Umfeld müssen natürlich so hoch subventionierte Kulturinstitutionen wie das Theater und die Philharmonie ihren Sparbeitrag leisten. Es kann nicht die Rede davon sein, dass hier die Kultur „kaputtgespart“ wird. Es gibt keine Stadt mit 90.000 Einwohnern, die sich eine Philharmonie und ein eigenes Ensemble-Theater leisten. Selbst, wenn wir die Werkstattbühne schließen würden (was wir ja aus Gründen des Brandschutzes sowieso tun müssen), blieben immer noch die Spiegelhalle und das große Haus.

In der Vergangenheit war es ja auch möglich das Weihnachtsmärchen nachmittags im Großen Haus zu spielen. Es war möglich Aufführungen an besonderen Orten zu machen: Brecht in den Rieder-Werken, „Dantons Tod“ in der Bleiche, „Die Physiker“ im Bellevue in Kreuzlingen. Es geht also! Genauso muss es möglich sein, weitere Geldgeber für die Philharmonie zu finden. Warum muss die Stadt Konstanz mit den Steuern ihrer Bürger die Philharmonie allein finanzieren. Bei all den Einsparungen und Kürzungen ist es eben auch eine Frage der Gerechtigkeit, dass auch die Kultur sparen muss.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Die Zeche sollen die anderen zahlen

Der Versuch konservativer Kräfte im Gemeinderat, den Konstanzer Kulturinstitutionen ein existenzgefährdendes Sparprogramm von ca. zwei Millionen Euro aufzuzwingen, wurde nach Unmutsbekundungen der Konstanzer Bevölkerung und der gesamten deutschen Kulturszene vom Gemeinderat abgescmettert.

Dieser Sparversuch, der vom OB in namentlicher Abstimmung befürwortet wurde, zeigt erneut, dass die Konstanzer Verwaltungsspitze allzu oft auf Gefälligkeiten für die Wirtschaft setzt und bereit ist, dafür bei Bildung, Sozialem, Kultur und Sport zu kürzen. Deren Etats sind auf Kante genäht, und es fehlt vielerorts am Allernötigsten.

Zwei Beispiele für diese Einseitigkeit:
1. Der von Uli Burchardt ins Leben gerufene Wirtschaftsausschuss war ursprünglich ganz ohne Arbeitnehmer*innen, also eine Vertretung der Bevölkerungsmehrheit, geplant. Handfeste Arbeitsergebnisse: Fehlanzeige.
2. Das Bodenseeforum, dessen Anschaffung mehr als 15 Millionen Euro kostete, und das uns Konstanzer*innen als profitträchtige Jahrhundertchance verkauft wurde, soll „unserer“ Wirtschaft

ein gehobenes Ambiente für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Wir Normalbürger*innen zahlen dafür seit der Eröffnung 2016 mehr als zwei Millionen Euro an Zuschüssen pro Jahr – rund 6.300 Euro pro Tag.

Geld für Orchester, Theater, Sportstätten und Bildung ist also vorhanden, es wird aber anders eingesetzt. Die allermeisten von uns haben nichts von Wirtschaftsausschuss und Bodenseeforum, lieben aber ihr Theater und ihre Philharmonie (ebenso wie Kula, K9 usw.). Es ist also höchste Zeit, die Mittel dort einzusetzen, wo sie den Menschen wirklich nützen: Eine Stilllegung des Bodenseeforums und eventuell auch der Verkauf dieser (nach Angaben der Verwaltung ja äußerst wertvollen) Immobilie macht auf Dauer die nötigen Mittel für Kultur und Soziales frei. Wir werden uns auch weiterhin für diese Lösung stark machen.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Queere Jugendliche im Mittelpunkt

„Queer“ steht als Sammelbegriff für Minderheiten bezüglich geschlechtlicher sowie sexueller Identität (z.B. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender, Intersexuelle). Queere Jugendliche befinden sich oft in herausfordernden Situationen. Studien belegen, dass sie häufig von Diskriminierung oder Gewalt betroffen und im Kontext ihres Identitätsfindungsprozesses vulnerabler sind als andere Jugendliche. Wir haben daher im Mai dieses Jahres den Antrag eingebracht, dass sich der Jugendhilfeausschuss der Stadt mit dieser Thematik befassen soll. Bei der grünen Diskussionsrunde am 17. Oktober standen die Bedarfe queerer Jugendlicher im Mittelpunkt. Zur Veranstaltung hatte die FGL gemeinsam mit der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend eingeladen. Das Spektrum der BesucherInnen reichte vom „Queer Skateclub“, über den CSD-Verein, die Aidshilfe, das Stadttheater bis hin zur städtischen Mobilen Jugendarbeit sowie der Chancengleichheitsstelle.

Als Ergebnis des intensiven Austauschs haben sich die folgenden konkreten Forderungen ergeben: Die Einrichtung von Schutzräumen („Safer Spaces“) für queere Jugendliche, die Etablierung von Informations- und Beratungsangeboten, die Verbesserung von Aufklärungsarbeit an den Schulen sowie mehr Sichtbarkeit für die queere Community. Diese Forderungen werden wir in die weitere Beratung des Jugendhilfeausschusses einbringen. Bisher ist es leider noch so, dass existierende örtliche Beratungsstellen für Jugendliche die betroffenen Personen für eine qualifizierte Beratung an weit entfernte Einrichtungen in Freiburg oder Stuttgart weiterverweisen müssen. Langfristige Zielsetzung muss vor diesem Hintergrund die Etablierung einer Beratungsstelle in Konstanz sein, die psychosoziale Beratung für queere Jugendliche vor Ort anbietet.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Gurs – 83 Jahre danach

Am Morgen des 22. Oktober 1940 wurden 108 jüdische Einwohner vom Bahnhof Petershausen nach Gurs in das dortige Internierungslager deportiert. Wem die Ausreise von dort in ein sicheres Ausland nicht gelang und wer noch am Leben war wurde ab 1942 in Vernichtungslagern umgebracht.

Alljährlich gedenken die Städte Badens, der Pfalz und des Saarlands, deren Einwohner 1940 abtransportiert wurden, in Gurs an dieses schreckliche Ereignis ihrer Geschichte. Neben den Stadtvertretungen und Mitgliedern der Israelitischen Religionsgemeinschaft Badens sind es

auch zahlreiche Jugendliche aus diesen Städten, die in Schulprojekten auf der Gedenkreise nach Gurs den Spuren ihrer ehemaligen jüdischen Einwohner folgen. Die vielen Reden an den beiden Gedenktagen erinnerten eindrücklich an die Deportation von 1940 und das Lagerleben in Gurs - und vergaßen aber auch nicht an die Gegenwart zu gemahnen, denn einige Wochen vor dem Gedenken in Gurs fanden die Bürger dort ein rassistisches Flugblatt in ihren Briefkästen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen, Stefan Schlatterer, fasste dieses Pflicht an uns in der Gegenwart zusammen: „Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Ressentiments gegenüber Andersgläubigen, Hass auf Kranke und Behinderte, auf Andersdenkende und Andersfühlende dürfen nicht unwidersprochen bleiben, wo immer sie sich zeigen. Dem Hass müssen wir Zivilcourage entgegenstellen, gemeinsam müssen wir aufstehen für Gerechtigkeit und Toleranz. Wir müssen einstehen für ein menschliches, weltoffenes und tolerantes Europa, für das friedliche Zusammenleben aller Menschen, ungeachtet ihrer Weltanschauung, Religion, Kultur, sexueller Orientierung und Hautfarbe. Wir müssen darauf achten, dass neu erstarkende faschistische und nationalistische Kräfte nicht unser Mit-einander in Europa bedrohen.“

Überall und auch in Konstanz.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende

Es ist kein Geheimnis: Die hohe Lebensqualität in Konstanz zieht viele Menschen an. Die damit verbundenen hohen Mieten belasten viele Menschen und damit auch die Zukunft unserer Stadt. So sind die meisten Mieten in Konstanz nicht mit Ausbildungsvergütungen zu bezahlen. Und das hat Folgen, nicht nur für die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe, sondern auch für unsere Stadtgesellschaft. Die zunehmende Akademisierung hat die Suche nach den Fachkräften für morgen für viele Betriebe in den letzten Jahren bereits erheblich erschwert. Wenn aber auch diejenigen jungen Menschen, die sich für eine duale Ausbildung entschieden haben, diese nicht beginnen können, weil sie keinen bezahlbaren Wohnraum finden, hat das schwerwiegende Konsequenzen für den Wirtschaftsstandort Konstanz. Engpässe bei Dienstleistungen, im Handwerk oder im produzierenden Gewerbe wären die Folge, schlimmstenfalls sogar die Abwanderung von Unternehmen.

Die Stadt Konstanz muss sich deshalb ganz besonders um bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende bemühen. Der Bund stellt über das Förderprogramm „Junges Wohnen“ in den Jahren 2023 bis 2026 jeweils jährlich eine halbe Milliarde Euro zur Verfügung, um dem Fachkräftemangel durch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums entgegenzuwirken.

Damit so schnell wie möglich bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende in Form von Auszubildenden-Wohnheimen geschaffen werden kann, haben wir beantragt, dass die Stadt Konstanz gemeinsam mit wichtigen Akteuren wie der WOBak, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, dem Deutschen Gewerkschaftsbund sowie dem Studierendenwerk sezeit ein Modell für deren Betrieb erarbeitet.

Natürlich sind auch die Betriebe in Konstanz, städtische wie private, aufgerufen, Dienstwohnungen zur Verfügung zu stellen. Die Spitalstiftung geht hier schon mit gutem Beispiel voran.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Die Feuerwehr Konstanz

In jedem Lebensalter (Teil 3)

Wer wollte als Kind nicht schon immer Astronaut, Lokführer oder Feuerwehrmann werden? Ist das „Feuerwehrlernen“ mit dem Ausscheiden aus dem Einsatzdienst beendet? Was macht die Feuerwehr sonst noch, außer Feuer zu löschen?

Die Jugendfeuerwehr

Ca. 100 Kinder und Jugendliche zwischen dem 10. und 18. Lebensjahr sind in der Jugendfeuerwehr Konstanz aktiv. Diese setzt sich aus den sieben Jugendgruppen in den einzelnen Abteilungen zusammen. Die Jugendgruppen werden von qualifizierten und motivierten Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern geleitet, die durch weitere Jugendleiterinnen und Jugendleiter bei ihren Aufgaben in der Betreuung und Ausbildung der Jugendfeuerwehrangehörigen unterstützt werden. An der Spitze der Jugendfeuerwehr steht der Stadtjugendfeuerwart.

In der Jugendfeuerwehr finden altersgerechte Übungen und Unterrichte statt, um die Kinder und Jugendlichen auf eine spätere Tätigkeit in der Einsatzabteilung vorzubereiten. Um optimale Voraussetzungen zu schaffen, werden in den Unterküften eigene Jugendräume eingerichtet. Die „JuFeus“ üben wie die Großen an den Geräten und Fahrzeugen der Einsatzabteilung. Auch sie tragen dabei entsprechend angepasste Schutzkleidung, um sich vor der Witterung oder etwaigen Gefahren zu schützen.

Neben der feuerwehrspezifischen Ausbildung kommt auch die allgemeine Jugendarbeit mit Spiel und Spaß, Ausflügen, Sport, Zeltlager und Besuchen bei anderen Jugendfeuerwehren und Hilfsorganisationen nicht zu kurz. Dadurch werden schon in jungen Jahren die Kameradschaft und der Zusammenhalt gestärkt.

Durch das Angebot von Schülerpraktika im Feuerwehramt sollen die Motivation gefördert und das lange Warten bis zum Übertritt in die Einsatzabteilung belohnt werden.

Ein Großteil des Nachwuchses für die Einsatzabteilungen kommt aus der Jugendfeuerwehr, und vielleicht entscheidet sich auch ein Teil der Jugendfeuerwehrangehörigen später, das Hobby zum Beruf zu machen.

Kinder und Jugendliche, die Interesse an einer Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr haben, können sich gerne über die Webseite melden. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und die notwendige Ausstattung wird von der Feuerwehr gestellt.

Die Altersabteilung

Durch gesetzliche Vorgaben endet der Dienst in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres. Doch damit landet man nicht auf dem Abstellgleis, denn es gibt auch ein Leben als „Feuerwehrentner“. In der Altersabteilung wird zwar kein aktiver Übungs- und Einsatzdienst mehr ge-



Gruppenbild der Gesamtwehr

leistet, jedoch unterstützen die Angehörigen der Altersabteilung tatkräftig bei Veranstaltungen oder nach den Diensten ihrer Einsatzabteilung. Beispielhaft sind das Engagement bei der Verpflegung der Feuerwehrangehörigen, der Betreuung von Gästen und der Pflege der Oldtimer-Fahrzeuge zu nennen.

Darüber hinaus werden Zusammenkünfte, Ausflüge usw. in regelmäßigen Abständen organisiert und gemeinsam durchgeführt. Hier stehen das gemeinsame Erlebnis, die Kameradschaftspflege und die Erinnerung an die gemeinsam erlebten Einsätze und Übungsdienste im Vordergrund.



Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr

Der Spielmannszug

Der Spielmannszug ist mittlerweile ein Exot bei den Feuerwehren. Während es früher üblich war, dass Feuerwehren auch eine Musikabteilung oder einen Spielmannszug unterhielten, ist die Feuerwehr Konstanz mittlerweile eine der wenigen Feuerwehren, die diese Tradition aufrechterhalten. Ca. 30 Musikerinnen und Musiker haben bei internen und externen Veranstaltungen bis in die Partnerstädte ihre Auftritte und tragen so zu einem guten Ansehen und zur Bekanntheit der Feuerwehr Konstanz bei. Wer sich im Spielmannszug engagieren möchte, muss nicht zwangsläufig Mitglied einer Einsatzabteilung oder der Jugendfeuerwehr sein.

Die Sondereinheiten

In den Sondereinheiten sind die Spezialisten im Ehrenamt tätig. Hier bietet sich die Möglichkeit, je nach persönlicher Neigung und Fähigkeiten, sich zusätzlich zu engagieren.

Die Tätigkeit in einer Sondereinheit erfolgt zusätzlich zum Dienst in der jeweiligen Einsatzabteilung. Es gibt Sondereinheiten für die folgenden Aufgabenbereiche.

Absturzsicherung

Bei Einsätzen in der Höhe, auf Dächern, an Kaminen usw. besteht permanent die Gefahr eines Absturzes. Hier bedarf es Spezialisten, die diese Gefahren kennen und über das notwendige Know-how zur Eigensicherung verfügen. Daher wurde eine Gruppe gebildet, die sich genau um diese Problematik kümmert. Damit entlastet diese Sondereinheit die Kameradinnen und Kameraden in den Einsatzabteilungen.

Führungsunterstützung

Bei größeren Schadenslagen braucht der Einsatzleiter eine Mannschaft, die ihn bei der Bewältigung seiner Führungsaufgaben unterstützt. Dazu wurde die Sondereinheit Führungsunterstützung gebildet. Diese besetzt bei größeren oder länger anhaltenden Einsätzen den großen Einsatzleitwagen oder das stationäre Lagezentrum in der Feuerwache. Dort werden dann die Lagekarte, die Kräfte- und Schadensübersicht geführt. Ebenfalls wird in diesen Fällen die Kommunikation durch die Angehörigen der Sondereinheit abgewickelt, inklusive Kanaltrennung und Erstellung der Funk- und Fernmeldeskizze. Bei diesen Szenarien wird ein Stab gebildet, der durch die Mitglieder der Sondereinheit unterstützt wird.

Gefahrstoffeinheit

Der Austritt von Gefahrstoffen hat nicht nur schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit, sondern auch auf die Umwelt. Daher haben sich schon früh Feuerwehren dieser Aufgabe angenommen. Auch in Konstanz besteht eine Einheit, die sich der Abwehr von Gefahren durch freierwerbende Gefahrstoffe verschrieben hat. Die Angehörigen können Stoffe messen und analysieren, Gefahren erkennen und die richtigen Maßnah-

men ergreifen, um eine Ausbreitung zu verhindern. Dafür stehen Spezialfahrzeuge, Messgeräte und besondere Schutzkleidung zur Verfügung, um chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren begegnen zu können. Unterstützt wird die Einheit durch einen Fachberater der Universität, der bei Bedarf hinzugezogen werden kann.



Fahrzeuge der Abteilung Altstadt

Ölwehr Bodensee

Bereits vor Jahrzehnten hat man die Bedeutung des Bodensees als Trinkwasserquelle erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um bei einer drohenden Verschmutzung durch Mineralöle oder sonstige Gefahrgüter tätig werden zu können. Hier hat das Land Baden-Württemberg bei vier Feuerwehren sogenannte Ölwehrstandorte eingerichtet. Die Ausrüstung mit Fahrzeugen, Anhängern und Booten wird dabei vom Land gestellt. Das Personal stellen die kommunalen Freiwilligen Feuerwehren. Das Personal ist teils als Boots- und Schiffsführer oder Matrose auf den Mehrzweckbooten und Feuerlöschbooten sowie umfassend in der Handhabung der speziellen Geräte zur Ölschadensbekämpfung auf dem Bodensee ausgebildet. Die Angehörigen der Ölwehr sind zusätzlich noch in der Wasserrettung als Rettungsschwimmer ausgebildet und in der Schiffsbrandbekämpfung geschult. Auch dies ist eine wichtige Aufgabe zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung einer ganzen Region, die ehrenamtlich geleistet wird.

Hytrans-Fire-System (HFS)

Das Land Baden-Württemberg stellt den kommunalen Feuerwehren verschiedene Spezialfahrzeuge zur Verfügung. So gibt es sechs Feuerwehren, die über einen Abrollbehälter mit dem Hytrans-Fire-System verfügen, dazu gehört auch die Feuerwehr Konstanz. Dementsprechend sind mit dieser Spezialausrüstung auch überörtliche Einsätze im gesamten Bundesland oder sogar darüber hinaus wahrzunehmen. Mit dem sogenannten HFS können große Mengen Wasser (2.000 Liter/Minute) aus offenen Gewässern entnommen

oder aus einem Keller abgesaugt und über weite Strecken (2.500 Meter) gefördert werden, wenn dies z.B. zur Bekämpfung eines Großbrandes notwendig ist.

Die Ausbildungseinheit „Rettung“

In einer Zeit, als der Einsatz von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten in den Feuerwehren begann, gründete sich der „Rettungszug“. Hier fanden sich KameradInnen zusammen, die intensiv mit dieser damals neuen Technik üben wollten. Auch heute noch besteht diese Sondereinheit der Feuerwehr Konstanz weiter. Vor allem junge Kameradinnen und Kameraden nutzen heute die Möglichkeit, intensiv mit den verschiedenen Atemschutzgeräten zu üben. Dabei kommen nicht nur die herkömmlichen Geräte mit einer Einsatzzeit von ca. 30–45 Minuten, sondern auch Langzeitgeräte mit doppeltem Luftvorrat zum Einsatz. Diese Geräte und die durchgeführten Übungen stellen extreme Anforderungen an die körperliche Fitness und Ausdauer der Geräteträger. Für das individuelle Fitness- und Ausdauertraining steht in der Feuerwache ein Sportraum zur Ver-

fügung. Für das Training der Rettungsschwimmer wurde eine Bahn im Schwaketenbad angemietet.

Mit diesem Teil endet die dreiteilige Berichterstattung über die Feuerwehr Konstanz, die zeigen sollte, wie organisiert und vielfältig aufgestellt die Konstanzer Feuerwehr ist und welche Tätigkeiten und Anforderungen mit dem Engagement verbunden sind. Denn die Feuerwehr Konstanz besteht überwiegend aus den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt und wird als kommunale Pflichtaufgabe aus den Steuereinnahmen der Stadt finanziert.

Nach wie vor ist und bleibt es wichtig, dass Ehren- und Hauptamt „Hand in Hand“ zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zusammenarbeiten. Nur so können die vorgegebenen Ziele erreicht und die Kosten im Rahmen gehalten werden.

Wer Interesse am Dienst der Feuerwehr gefunden hat, darf gerne direkt dort vorbeischaun. Wem es nicht möglich ist, sich aktiv in der Feuerwehr zu engagieren, kann auch Mitglied im Förderverein „Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz e.V.“ werden und so die Arbeit mit einem Mitgliedsbeitrag unterstützen. Informationen über den Förderverein inklusive Kontaktdaten sind ebenfalls auf der Webseite zu finden.

So oder so, bei der Feuerwehr Konstanz sind alle herzlich willkommen. Interesse geweckt? Anmeldung, auch für die Jugendfeuerwehr, unter: Ich-will-zur-feuerwehr@feuerwehr-konstanz.de



Feuerlöschboot auf dem See

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

Abteilungsleitung Wessenberg-Galerie, unbefristete Vollzeit, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 05.11.2023

SOZIALES

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

IndustriemechanikerIn oder **Fachkraft für Abwassertechnik**, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 05.11.2023

Leitungskraft Gärtnerei, Vollzeitstelle, Technische Betriebe Konstanz, Abt. Grünpflege, Bewerbungsschluss: 12.11.2023

GIS- und GeodatenexpertIn, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 26.11.2023

VermessungsingenieurIn, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 26.11.2023

Fachkraft für **Grünpflege und Landschaftsbau**, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.12.2023

VermessungsingenieurIn, Sachgebietsleitung Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

GartenarbeiterIn, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TiefbauingenieurIn für Straßenplanung, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 07.01.2024

VERWALTUNG

MitarbeiterIn Informations- und Servicestelle, befristete Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 05.11.2023

Verwaltungsfachangestellte/r Bürgerbüro, unbefristete Vollzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 12.11.2023

SachbearbeiterIn kaufmännische Abteilung, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 12.11.2023

Teamleitung Datenmanagement und Statistik, unbefristete Vollzeit, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsschluss: 12.11.2023

Verwaltungsleitung Theater, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 15.11.2023

PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/ FSJ

Berufs-Anerkennungspraktikum für ErzieherIn / KinderpflegerIn, Bewerbungsschluss: 07.01.2024

Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zur/zum ErzieherIn, Bewerbungsschluss: 07.01.2024

Wertschätzendes MITEINANDER



#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d

Top Company 2023
Kununu

OPEN HOUSE

#howtostartup

KONSTANZER INNOVATIONSAREAL

17. NOVEMBER 2023 • ab 16:30 Uhr

Konstanzer Innovationsareal • Bücklestraße 3 • 78467 Konstanz

www.konstanz.farm/openhouse

farm
Gründung & Innovation

Infos & Anmeldung

Einladung zum SMART GREEN CITY FORUM
24.11.2023 Bodenseeforum Konstanz

Was sind die Chancen der Digitalisierung? Findet es heraus bei unseren Mitmachangeboten.

ab 15.00 Uhr: Bühnenprogramm

Begrüßung durch Oberbürgermeister Uli Burchardt

Stadtgesellschaft im Gespräch
Interview mit den MacherInnen von Smart Green City
Zeit für Ihre Fragen, Gedanken und Anregungen

Die Kunst des Verbindens
Jonglage und Vortrag von Fabian Seewald (SeeArts)

durchgehend: **Messe mit Info- und Mitmachständen**

- Stadt Konstanz: 3D Stadtmodell (GIS), Offene Daten Konstanz, Online-Plattform Klimaschutzbericht
- Stadtbibliothek Konstanz: Digithek und digitale Angebote
- Bodenseeforum Konstanz: Digitaler Zwilling
- cyberLAGO e.V.: KI-Lab zum Thema Deep Fakes
- Modellfabrik Bodensee (HTWG): VR-Anwendung
- FabLab (Universität Konstanz)
- PC-Senioren Club
- Smart Green City: Klimadatenplattform

ab 16.00 Uhr: Digitalisierung zum Mitmachen

Schnupperkurse mit CorrelAid e.V., hacKNology e.V. und der Roboterie

Weitere Infos zum Programm und Anmeldung auf Smart-Green-City-Konstanz.de/Forum

KONSTANZ Die Stadt zum See

MACHT MIT KONSTANZ VERNETZT GESTALTEN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KFW

Reden für Europa

EUROPA: WO BEGINNT FRIEDEN?

Podiumsdiskussion

Dienstag, 7. November 2023
18 Uhr

mit **Nicolas Knoblauch**, Gewinner des Europäischen Wettbewerbs „Rede über Europa!“, **Heribert Prantl**, Autor und Journalist, **Hannah Pütter**, Vorstand von Junge Europäer-JEF Konstanz e.V., und Konzilspreisträgerin **Sigrid Rieuwerts** – moderiert von **Silke Arning** (SWR2)

im Bodenseeforum Konstanz
Weitere Infos: www.konstanz.de/europa

KONSTANZ Die Stadt zum See

Konstanzer Konzilsverein für Europäische Politik und Dialog

SWR2

BODENSEE FORUM KONSTANZ

Europäische Bewegung Baden-Württemberg

Europäische Bewegung Baden-Württemberg

Ergebnisse der Potenzialstudie zur Freiflächensolarnutzung

Gemeinderat stimmt Empfehlung der Ausschüsse zu

Um das PV-Potenzial im Landschaftsraum der Gemarkung Konstanz außerhalb der Siedlungsflächen einschätzen zu können, wurde im Herbst 2022 eine gutachterliche Potenzialstudie beauftragt. Nachdem die Ergebnisse bereits im Technischen und Umweltausschuss sowie im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss öffentlich vorgestellt und vorberaten worden waren, beriet der Gemeinderat

in der Sitzung am 26. Oktober abschließend zum weiteren Vorgehen. Das Gremium folgte einstimmig der Empfehlung, in erster Priorität die 12,5 ha große Fläche Dorfweiher für die Umsetzung der PV-Freiflächenanlagen weiterzuerfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie eine Öffentlichkeitsbeteiligung hinsichtlich Freiflächensolaranlagen

durchzuführen. Zudem sollen Agri-PV-Freiflächen auch in Schutzgebieten analysiert und Grünlandflächen dargestellt werden. Ergänzend soll in der weiteren Untersuchung überprüft werden, ob sich der Fluglandeplatz als potenzielle Fläche für Freiflächen-PV-Anlagen eignet.

Die Potenzialstudie ist online unter www.konstanz.sitzung-online.de abrufbar.

Der Kanal wird saniert – wohin mit dem Abwasser?

Sichtbare Abwasserhaltung entlang des Seerheins

Die Entsorgungsbetriebe EBK sind für die Abwasserentsorgung verantwortlich: Dazu zählt neben der Reinigung auch die zuverlässige Ableitung des Abwassers zur Kläranlage. Das Konstanzer Kanalnetz umfasst rund 300 Kilometer.

Der Kanal ist im Dauereinsatz. Die Abwasserentsorgung muss ununterbrochen sichergestellt sein und Abwasser kommt immer. Die Entsorgung lässt sich nicht einfach unterbrechen, aufhalten oder ausschalten. Darum wird vor jeder Sanierungsmaßnahme festgelegt, wie das Abwasser auch während der Arbeiten sicher abgeleitet werden kann. Bei schnell abgeschlossenen Maßnahmen wird das Abwasser für wenige Stunden mit einem aufblasbaren Stöpsel, einer „Blase“, zurückgehalten. Bei länger andauernden Maßnahmen wird das Abwasser über provisorische Rohre an der Baustelle vorbei geleitet oder über Abzweigungen im Kanalnetz umgeleitet.

Bei der anstehenden Kanalsanierung in der Reichenaustraße gestaltet sich die Umleitung des Abwassers während der Baumaßnahme als Herausforderung. Beim zu sanierenden Abschnitt handelt es sich um einen der größten Sammelkanäle in Konstanz. Er ist eine der wichtigen Schlagadern auf dem Weg zur Kläranlage und kann nicht einfach umgeleitet oder durch ein schmales Rohr am Boden ersetzt werden.

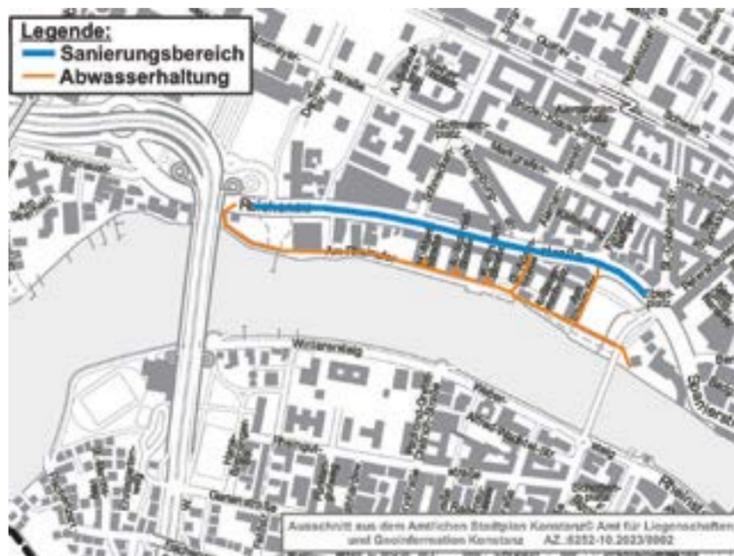
Das Abwasser wird während der Kanalsanierung durch einen oberirdi-

schen, aufgeständerten Kanal geleitet, der vom Pumpwerk Hallenbad bis zur Schänzlebrücke entlang des Seerheins errichtet wird. Die Druckleitung selbst hat einen Durchmesser von etwa 50 cm und wird sich in einer Höhe von etwa 4,50 m befinden. Die Leitung sitzt auf stabilen, schweren Fundamenten. Pumpen an den verschiedenen Entnahmestellen sorgen für den nötigen Durchfluss.

Das Abwasser wird aus dem Pumpwerk Hallenbad und verschiedenen Schächten rund um die Reichenaustraße entnommen und zur oberirdischen Abwasserhaltung geführt.

Man hört und riecht nichts davon, sieht jedoch die Rohrleitungen und ihre Fundamente. Ausnahme: In der Schneckenburgstraße wird vor der Kanalsanierung ein Rohr verlegt, um das Abwasser unterirdisch zur Haltung zu leiten. So muss die Schneckenburgstraße nur für den Einbau des Rohres und nicht während der gesamten Baumaßnahme in eine Richtung gesperrt werden.

Eine Übersicht mit vielen Infos zur Kanalsanierung in der Reichenaustraße ist auf der Website der EBK in der Rubrik „Baumaßnahmen, Reichenaustraße“ zu finden.



Sanierungsbereich in der Reichenaustraße mit Verlauf der Abwasserhaltung entlang des Seerheins

Aufräumen im Seerhein

Tiefbauamt unterstützt DLRG

21 Fahrräder, drei E-Scooter, mehrere Absperrgitter, Verkehrsschilder, Einkaufswagen, ein großes Stahlrohr, eine Plastikplane und sogar einen Motorblock mit Getriebe: Dies und anderen Müll haben 38 ehrenamt-

liche HelferInnen im Rahmen der Seeputzete aus dem Seerhein geholt.

Seit mehr als 40 Jahren organisiert der DLRG-Ortsverein Konstanz diese jährliche Aktion, an der – wie in den vergangenen Jahren auch – die

Feuerwehren Konstanz und Kreuzlingen, das Technische Hilfswerk und die Wasserschutzpolizei Konstanz teilgenommen haben. Die Besatzung von fünf Booten und zehn TaucherInnen fischten neben dem genannten Großmüll auch Laptops, Handys, Ladekabel, eine Deko-Buddha-Figur und Kleidung aus dem Gewässer-Abschnitt zwischen Alter Rheinbrücke und Schänzlebrücke.

Insgesamt 150 Kilogramm Müll und 700 Kilogramm Schreddermaterial gefährden nunmehr weder Badegäste noch die Schifffahrt auf dem Seerhein. Dies zu gewährleisten, ist das Ziel der alljährlichen Aufräumaktion, die auch unter Umweltschutz-Aspekten hilfreich und erforderlich ist – angesichts vom im Seerhein gefundenen Plastik und der in Handys und Laptops verbauten Akkus.

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung unterstützte die dreistündige Aktion mit der Organisation der Entsorgung und deren Kostenübernahme. In einem nächsten Schritt überprüft die Wasserschutzpolizei, ob Fahrräder und E-Scooter als gestohlen gemeldet sind. Ein Dank geht an alle HelferInnen zu Wasser und zu Land.



Der Steg am Bodenseeforum war Ausgangspunkt der Säuberungsaktion.

Spatenstich in der Leipziger Straße

Wobak errichtet Gebäude mit 16 Wohneinheiten

16 geförderte Wohnungen auf einer Gesamtfläche von 484 Quadratmetern entstehen zurzeit in der Leipziger Straße in Fürstenberg. Geplant ist das Projekt für Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung. Mit einem offiziellen Spatenstich wurde das

Projekt vor Kurzem in Angriff genommen. Auf dem Bild zu sehen sind von links: Joachim Dannecker (Firma Züblin), Anne Mühlhäußer (Aufsichtsrat Wobak), Oberbürgermeister Uli Burchardt, Jens-Uwe Götsch (Geschäftsführer Wobak), Michael Moser und Hannes Mayer (beide Wobak).



In der Leipziger Straße baut die WOBAK 16 Wohnungen für Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung. Von links nach rechts: Joachim Dannecker vom ausführenden Bauunternehmen Züblin, Anne Mühlhäußer (Aufsichtsrätin WOBAK), OB Uli Burchardt (Oberbürgermeister der Stadt Konstanz), Jens-Uwe Götsch (Geschäftsführer WOBAK), Michael Moser (Leiter Projektentwicklung WOBAK) und Hannes Mayer (Architekt, Projektleiter WOBAK).

Regionalplan

Gremien diskutieren Fortschreibung

Der Regionalplan bildet die Grundlage für die räumliche Entwicklung der Region Hochrhein-Bodensee. Dieser wird aktuell vom Regionalverband als Planungsträger fortgeschrieben und die Stadt Konstanz ist aufgefordert, zum Planentwurf Stellung zu nehmen. Der Regionalplan steht im Planungssystem zwischen der Landesentwicklungsplanung und der kommunalen Bauleitplanung vor Ort und hat einen Planungshorizont von 15 Jahren.

Auf der Agenda der politischen Gremien in Konstanz steht aktuell die Stellungnahme der Stadt zum Anhörungsentwurf des Regionalplan 3.0, welcher den aktuell gültigen Regionalplan von 1998 ersetzen soll.

Der Planentwurf enthält Festlegungen zur räumlichen Entwicklung und Ordnung in der Region, zur regionalen Siedlungsstruktur (wie Entwick-

lungsachsen und zentrale Orte), zur regionalen Freiraumstruktur (Grünzüge und Grünzäsuren) und zur regionalen Infrastruktur (z.B. Straßen- und Schienenverkehr).

Die Stadtverwaltung hat für die Stellungnahme ihre Projekte und Planungen mit dem vorgelegten Anhörungsentwurf abgeglichen und bringt diese gemeinsam als Verwaltungsgemeinschaft mit Reichenau und Allensbach ein. Wesentliches Anliegen ist es, Spielräume für künftige Entwicklung zu erhalten. So müssen unter anderem Projekte und Maßnahmen zum Erreichen der Klimaneutralität, wie die Seewasserwärmenutzung, als wichtige Zielsetzung im Regionalplan verankert werden. Eine Diskussion hierzu ist in den Ortschaftsräten, im Technischen und Umweltausschuss (9. November) sowie im Gemeinderat (23. November) vorgesehen.

Vielfache Herausforderungen der Zukunft

Stadtwerke verstärken Geschäftsführung

Die Stadtwerke Konstanz verstärken die Leitung des Unternehmens mit einem zweiten Geschäftsführer. Bislang ist Dr. Norbert Reuter alleiniger Geschäftsführer, er leitet das Unternehmen zusammen mit einem dreiköpfigen Geschäftsleitungskreis.

Die Energie- und Wärmewende, die Entwicklung der Energiemärkte, der geplante Ausbau des ÖPNV sowie das neue Geschäftsfeld Parken: Die Stadtwerke Konstanz stehen vor vielfachen Herausforderungen. Hinzu kommen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche nach wie vor durch die Auswirkungen der Corona-Krise sowie des Ukraine-Krieges geprägt sind. Im Ergebnis führen diese Entwicklungen zu einer deutlich höheren Inanspruchnahme der Führungskräfte und damit auch der Geschäftsleitung des Unternehmens, so Dr. Norbert Reuter, Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz GmbH sowie der Tochterunternehmen Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH, Bodensee-Hafengesellschaft mbH, BGK Bädergesellschaft Konstanz mbH und der neu gegründeten Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH.

Mit der geplanten zusätzlichen Geschäftsführungsstelle reagiert das Unternehmen auf die Entwicklungen und die damit verbundenen Herausforderungen der Zukunft. Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat in den vergangenen Monaten die Verstärkung der Führungsstruktur diskutiert und jetzt den Weg für eine Ausschreibung zur Besetzung dieser Position frei gemacht. Norbert Reuter: „Wir verstehen uns als aktiver Treiber und Akteur der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende, was eine Verstärkung der Geschäftsführungskapazität erfordert. Mit der geplanten Verstärkung rüsten wir uns mittel- und langfristig für die damit verbundenen Aufgaben und Zielstellungen.“

Bis zum Antritt der weiteren Geschäftsführerin oder des weiteren Geschäftsführers werden die Stadtwerke Konstanz weiterhin vom Geschäftsleitungskreis geführt. Ihm gehören neben Dr. Norbert Reuter die Prokuristin Birgit Schleiblinger sowie die Prokuristen Michael Müller und Kai Haber an. Diese werden die Gesellschaften in ihren Funktionen auch weiterhin entsprechend vertreten.

Bauvorhaben im Marienweg

Aktueller rechtlicher Stand und weiteres Vorgehen

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK beantragte im September 2022 die Errichtung von vier Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage innerhalb des Bebauungsplangebietes „Marienweg“ in Litzelstetten. Da gegen das geplante Vorhaben Einwendungen vorgetragen wurden, ist gemäß §48 Abs. 2 der Landesbauordnung (LBO) für die Erteilung der Baugenehmigung dann nicht mehr die Stadtverwaltung Konstanz, sondern das Regierungspräsidium Freiburg als nächsthöhere Behörde zuständig. Der Wechsel der Zuständigkeit bei Bauanträgen einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft ist derzeit jedoch nicht abschließend geklärt, und auch zur Frage, ob ein Bauantrag der WOBAK ein Vorhaben der Gemeinde entsprechend § 48 Abs. 2 LBO ist, gibt es unterschiedliche Rechtsauffassungen.

Nach Rechtsauffassung des Regierungspräsidiums ist für das Neubauvorhaben der WOBAK die Voraussetzung für einen Zuständigkeitswechsel gegeben. Die Stadt Konstanz ist seit Jahren eine Verfechterin einer Änderung dieser Vorschrift zum Zuständigkeitswechsel, da dieser eine enorme zeitliche Verzögerung in der Genehmigung von Bauvorhaben mit sich bringt. Entsprechend wurde aufgrund der aus Sicht der Stadt rechtlich gegebenen Möglichkeit zur Erteilung einer Baugenehmigung diese auch umgesetzt und die Baugenehmigung erteilt. Das Bauvorhaben „Marienweg“ entspricht in vollem Umfang den Festsetzungen des maßgeblichen Bebauungsplans.

Erst nach Klärung der Rechtslage und der darauffolgenden förmlichen

Anweisung des Regierungspräsidiums vom 07.06.2023 wurde die Baugenehmigung wieder aufgehoben. Die förmliche Anweisung erfolgte auch auf Wunsch der Stadt, um die rechtliche Situation für ähnliche Fälle zu klären und die derzeitigen Schwierigkeiten im Wohnungsbau sichtbar zu machen sowie den bereits jahrelangen Forderungen auf eine Gesetzesanpassung in diesem Bereich Nachdruck zu verleihen.

Weiteres Vorgehen

Für die Erteilung der baurechtlichen Genehmigung ist nun das Regierungspräsidium Freiburg zuständig. Dies ist bislang nicht erfolgt (Stand 24.10.2023). Grund hierfür ist, dass sich die Rechtsgrundlage für den Bebauungsplan „Marienweg“ zwischenzeitlich geändert hat. Das Bundesverwaltungsgericht hatte in seinem Urteil vom 18.07.2023 festgestellt, dass § 13b des Baugesetzbuches nicht mit EU-Recht vereinbar ist und entsprechend nicht mehr angewendet werden darf. Der Paragraph ermöglichte es bis zum Gerichtsurteil, Bebauungsplanverfahren für kleinere Bebauungspläne an Ortsrändern und mit einer Geschossfläche von max. 10.000 qm in einem beschleunigten Verfahren durchzuführen. Als eine wesentliche Vereinfachung war eine Umweltprüfung nicht erforderlich. Für den Bebauungsplan „Marienweg“, der auf § 13b und damit der vorhergehenden Rechtsgrundlage beruht und seit dem 08.12.2021 rechtskräftig ist, muss nach aktuellem Stand diese Umweltprüfung nun nachgeholt und das Bebauungsplanverfahren geheilt werden.

Fährhafen in Meersburg

Außenmole wird erneuert

Die seeseitige Mole am Fährhafen in Meersburg wird seit 20. Oktober erneuert. „Die Mole ist für den Fährebetrieb sehr wichtig, ohne sie könnten die Fähren schon bei mäßigem Wind den Hafen nicht mehr anfahren“, so Frank Weber, Leiter des Fährebetriebs. „Wir werden die Hälfte der Mole abreißen und durch eine Metallspundwand ersetzen.“ Dazu werden neue Pfähle aus Stahl bis zu 20 Meter in den Seegrund eingebracht. Da die Arbeiten vom Wasser aus und im Schutz der bestehenden Mole ausgeführt werden, steht im Zeitraum der Arbeiten nur eine Landebrücke im Fährhafen Meersburg zur Verfügung. Es kann daher zu Verzögerungen im Betriebsablauf kommen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende März 2024 dauern. Die Stadtwerke Konstanz investieren rund 2,5 Millionen Euro in die Erneuerung der Mole.

Die bestehende Mole wurde Anfang der 1950er-Jahre gebaut und steht auf einfachen Holzpfählen: „Da der Unter-

grund weich ist, hat sich die Mole von Jahr zu Jahr etwas weiter Richtung See geneigt. Diese Schräglage vermessen und beobachten wir sehr genau“, sagt Wini Maubach vom Projektteam der Stadtwerke Konstanz. „Da die Verformungen am Molenkopf kontinuierlich zugenommen haben, muss jetzt gehandelt werden.“ Um die Arbeiten durchzuführen, wurde bereits Anfang Oktober mit dem Aufbau einer Schwimmplattform begonnen. „Der sogenannte Ponton ist 12 mal 16 Meter groß und kann den 90 Tonnen schweren Bagger samt Bohrgerät tragen“, erklärt Maubach. Während der Arbeiten im Hafen werden die drei Stützen des Pontons hydraulisch ins Wasser gelassen und stützen den Ponton auf dem Seegrund. Die neue Spundwand hat mehrere Vorteile: Der Eingriff in die Natur ist äußerst minimal, zudem werden keine Betonierarbeiten auf oder im Wasser durchgeführt. Die neuen Rohre, die die Spundwand tragen, beanspruchen weniger Seegrund als die Fundamente der Mole.



Ein Ponton wird den 90 Tonnen schweren Bagger samt Bohrgerät bei den Bauarbeiten im Fährhafen Meersburg tragen.

Langfristiger Rahmenvertrag

Caritas bezieht Energie von den Stadtwerken

Der Caritasverband Konstanz und die Stadtwerke Konstanz bauen weiter auf gemeinsame Projekte. Sie arbeiten schon seit vielen Jahren bei der Energieversorgung der Caritas-Gebäude zusammen. Nun unterschrieben sie einen langfristigen Rahmenvertrag für den Bezug von Strom und Gas. So versorgen die Stadtwerke auch das neue Pflegeheim Zoffingen mit Energie. Unter anderem gibt es eine große Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes. „Für uns ist es wichtig, die Stadtwerke als guten und verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben“, sagt Andreas Hoffmann, bisheriger Vorstand des Caritasverbandes Konstanz. Er und der neue Caritas-Vorstand Udo Wankelmuth sowie Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter unterzeichneten die Verträge.

„Neben den klassischen Strom- und Gaslieferungen sind im Bereich Photovoltaik solche Partnerschaften wichtig. Wir können die Energiewende nur vorantreiben, wenn wir auch die nötigen Flächen haben“, sagt Norbert Reuter. Der Caritasverband hat

mittlerweile sieben große Photovoltaik-Anlagen auf den Gebäuden. Im Pflegeheim Zoffingen steht zudem ein Blockheizkraftwerk der Stadtwerke, das zwei Gebäude mit Wärme versorgt. Der langfristige Strom- und Gasvertrag ist für beide Seiten eine

wichtige Grundlage für diese Energieversorgung. „Wir bauen auf eine nachhaltige Energieerzeugung für unsere Einrichtungen. Wir freuen uns, dass die Stadtwerke Konstanz dies ermöglichen“, so Udo Wankelmuth.



Der Caritasverband Konstanz und die Stadtwerke Konstanz haben einen langfristigen Vertrag zur Energieversorgung der Caritas-Gebäude abgeschlossen. Nach der Vertragsunterzeichnung gab es einen Rundgang durch das neue Pflegeheim Zoffingen: (von links) der bisherige Caritas-Vorstand Andreas Hoffmann, der neue Vorstand Udo Wankelmuth, Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter und Stadtwerke-Vertriebsmitarbeiter Jürgen Mika.

Volkstrauertag

Veranstaltung in Konstanz am 18. November

Auch in diesem Jahr gedenkt die Stadt Konstanz gemeinsam mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK) den Opfern von Krieg, Terror, Gewalt und Diktatur in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Der Volkstrauertag ist seit 1922 ein staatlicher Gedenktag und findet jährlich im November statt. Die Stadt Konstanz und der VDK laden traditionell einen Tag vor dem Volkstrauertag zur zentralen

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung ein. Diese findet am Samstag, den 18. November 2023, um 15.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.

Kriege und Konflikte sind allgegenwärtig, egal ob nah oder fern. Menschlichkeit und Frieden dürfen nicht als selbstverständlich wahrgenommen werden. Umso wichtiger ist es gerade jetzt, Anteil zu nehmen und am Volkstrauertag unter dem Motto „Gemeinsam für

den Frieden!“ aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Zusammen mit Bürgermeister Dr. Andreas Osner, SchülerInnen des Ellenrieder Gymnasiums und dem Musikverein Eintracht möchten die Stadt und der Volksbund erinnern und mahnen, wie kostbar ein Leben in Frieden ist. Dekan em. Hermann E. Heckel von der Alt-Katholischen Gemeinde Konstanz wird die Gedenkreden halten.

Stadtwerke-Strategie

Gemeinderat berät in Klausur über Vorgehen

Die Stadtwerke Konstanz wollen in einer Klausur des Gemeinderats mit den Räten mögliche Formen der strategischen Ausrichtung diskutieren und den weiteren Weg skizzieren. Die Klausur findet am Freitag, 10. November 2023, statt. „Wir werden intensiv mit unserem Gemeinderat beraten. Die Herausforderungen und Lösungsoptionen wollen wir noch einmal grundlegend diskutieren“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter.

Ableitend aus der Klimaschutz-

strategie der Stadt Konstanz haben die Stadtwerke in den vergangenen Jahren konkrete Strategien und Ziele zur Umsetzung der damit verbundenen Energie-, Wärme- und Mobilitätswende erarbeitet. Es war vorgesehen, diese Ziele aus finanziellen und Kapazitätsgründen innerhalb von Kooperationen und gegebenenfalls auch einer strategischen Partnerschaft anzugehen und umzusetzen. Der Stadtwerke-Aufsichtsrat hat diesen Weg eng begleitet.

Nun werden die möglichen Optionen

in der Klausur mit dem Gemeinderat der Stadt Konstanz diskutiert. Inhalte sind der Aufbau eigener Ressourcen und Kapazitäten, die Umsetzung der Projekte innerhalb verschiedener Kooperationen und Projektgesellschaften sowie die Umsetzung im Rahmen einer strategischen Partnerschaft. Norbert Reuter: „Mit der Klausur erreichen wir Klarheit, welchen Weg wir weiter verfolgen und vertiefen können. Wir kennen unsere Ziele und wollen die großen Herausforderungen der Energiewende weiter zügig umsetzen.“

Gasversorgung über den Winter

Zwei Konstanzer Notfalltreffpunkte

Die Bundesnetzagentur beobachtet die Gasversorgung genau und steht in engem Kontakt zu den Netzbetreibern. Derzeit ist Versorgungssicherheit gewährleistet. Die Ausgangslage für den Winter 2023/24 ist deutlich besser als vor einem Jahr, jedoch bleiben Restrisiken. Ein sparsamer Gasverbrauch bleibt also weiterhin wichtig.

Diese Einschätzung teilt auch terranets bw, die den Stadtwerken Konstanz mitteilen, dass man im Winter 2023/24 unter anderem vom gesetzlich verankerten Mindestfüllstand der Speicher sowie einem etablierten Prozess zur nationalen Steuerung der Gasflüsse profitiere. Eine Entwarnung wird jedoch auch an dieser Stelle nicht gegeben. Folgende Faktoren beeinflussen die Versorgungslage: Speicherfüllstände (Status: grün), Verfügbar-

keit der Infrastruktur und von Erdgas (Status: orange), Verbrauchsreduktion (Status: rot) und die Wetterlage. So sind die Haushalte aktuell weiter angehalten, den eigenen Verbrauch möglichst gering zu halten.

Die Stadtverwaltung weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die eingerichteten Notfalltreffpunkte im Stadtgebiet hin: das Bodenseeforum und die Geschwister-Scholl-Schule. Für Dingelsdorf gibt es mit der dortigen Halle ergänzend einen Infopunkt, von dem im Bedarfsfall Notrufe abgesetzt werden können und wo vor Ort beraten werden kann.

Diese Treffpunkte sind nicht nur für eine Gasmanigellage eingerichtet, sondern für jegliche Notfälle, bei denen grundlegende Versorgungsleistungen für größere Teile der Bevölkerung nicht verfügbar sind.

Bauarbeiten

in der Fließhornstraße
Straßensperrung notwendig

Die Stadtwerke verlegen in der Fließhornstraße (Hausnummer 38 bis 46) neue Wasser- und Stromleitungen und Leerrohre für Glasfaser. Die Straße muss hierfür in Richtung Litzelstetten vollständig gesperrt werden. Radfahrenden ist die Durchfahrt möglich.

Im Zuge der Arbeiten werden die Zufahrten zu den Grundstücken teilweise beeinträchtigt. Sollte es aufgrund der Arbeiten notwendig werden, die Versorgung für kurze Zeit zu unterbrechen, werden die Anliegerinnen und Anlieger rechtzeitig informiert. Die Stadtwerke sind bemüht, den zeitlichen Rahmen der Einschränkungen so kurz wie möglich zu halten, und bitten um Verständnis.

Bei Störungen oder Notfällen können sich Betroffene in der Netzleitwarte der Stadtwerke melden: 07531/8031.

Lesenacht im Konstanzer Rathaus

OB Uli Burchardt liest am 17. November

Am 17. November ist wieder Bundesweiter Vorlesetag. Natürlich gibt es an diesem Tag auch in der Konstanzer Stadtbibliothek Vorleseveranstaltungen. Da der Vorlesetag in diesem Jahr im Rahmen der Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage stattfindet, wird es eine ganz besondere Aktion geben: eine Lesenacht im Konstanzer Rathaus, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Türmchen und Winkel des geschichtsträchtigen Gebäudes in der Kanzleistraße erkunden können. Oberbürgermeister Uli Burchardt und sechs weitere Mitarbeitende aus dem Rathaus laden zum Zuhören in ihre Büros ein. In der Gemäldegalerie des Rathauses wird es dazu eine kleine Stärkung geben.

Von 17.45 bis 19.30 Uhr können Kinder ab 6 Jahren mit Erich Kästners „Konferenz der Tiere“ erfahren, wie

die Tiere die Geschicke der Menschheit in die Hand nehmen, um Frieden zu erreichen.

Ab 19.45 Uhr sind dann Kinder ab 10 Jahren eingeladen, sich aus Markus Orths' „Crazy Family“ vorlesen zu lassen. Das Buch handelt von der Familie Hackebart, deren Mitglieder jeweils

ganz besondere Namen, Begabungen und Interessen haben, die bisweilen zu Problemen, letztlich aber zu einem Happy End führen.

Interessierte können sich bei der Stadtbibliothek für die Lesenacht anmelden: bibliothek@konstanz.de oder 07531/900-2953.



Am 17. November findet im Konstanzer Rathaus eine Lesenacht statt, auch mit OB Uli Burchardt.



Girl Power: Die AG Mädchenarbeit Konstanz veranstaltete zum internationalen Weltmädchentag auch in diesem Jahr wieder einen Kreativwettbewerb. Das Thema lautete: Was bedeutet für Dich als Mädchen ‚Girl Power‘? Bei einer Preisverleihung am 13. Oktober wurden die besten Beiträge gekürt. Den ersten Preis in der Altersgruppe 6–10 Jahre gewannen Henrietta Flügel und Frida Spieler für einen selbstgedrehten Film zum Thema Mobbing. In der Kategorie 11–14 Jahre ging der erste Preis an Lana Badawi (auf dem Foto mit Julika Funk von der städtischen Chancengleichheitsstelle) für ihre Komposition „Tanz am Seerosenteich“ – ein Klavierstück, das sie selber komponiert und eingespielt hat. Die Stadt dankt allen Mädchen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben.



Weltrekord geschafft: Die Eröffnung der Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage am 21.10. startete mit einem erfolgreichen Weltrekordversuch. Die „Lesung mit Pantomime“ fand an verschiedenen Orten, unter anderem in der Wolfmatinger Halle, mit dem Autor Stefan Gemmel statt. Mit dabei waren, neben zahlreichen Kindern und Familien, auch Oberbürgermeister Uli Burchardt, Bürgermeister Andreas Osner und MdL Nese Erikli.

True Crime – Kunst und Verbrechen

Thema des Monats

Fälschungen, gestohlene Gemälde, geschmuggelte NS-Kunst, Juwelenraub: Der materielle und immaterielle Wert von Kunstgegenständen zieht nicht nur Sammler und Liebhaber an. Auch Kriminelle versuchen, sich an Kunst zu bereichern. Kunstwerke werden gestohlen oder gefälscht und in Millionenhöhe weiterverkauft. Bis heute sind zahlreiche Fälle ungeklärt. Franziska Deinhammer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Städtischen Museen, spricht am 8.11. ab 19 Uhr im Rosgartenmuseum über Einbrüche, Kunstfälscher und Artnapping. Kosten: 12 €/Person (inkl. Aperitif). Anmeldung unter 07531/900-2913 oder katharina.schlude@konstanz.de



Thomas Couture, Portrait einer sitzenden Frau, restituiert aus Gurliitt Sammlung

Dominik Kuenzer

Ein früher Streiter für den synodalen Weg

Seit 1836 ist Priester Dominikus Kuenzer Pfarrer am Konstanzer Spital. Als Schulrat setzt er sich für eine Reform des Schulwesens und der Lehrerbildung ein. Die Bevölkerung wählt den liberalen Geistlichen in das badische Landesparlament. Anfangs verweigert die Kurie den nötigen Urlaub zur Wahrnehmung des Mandats. Mithilfe eines Vereins kämpft Kuenzer für eine synodale Reform der Kirche und für die Einbindung der Laien. Rom und der Freiburger Erzbischof maßregeln Kuenzer daraufhin. Kuenzers Wähler aber sind ihm treu und wählen ihn 1848 in die Frankfurter Nationalversammlung. Dort steht er im Lager der entschiedenen Demokraten. Nach dem Scheitern von Parlament und Revolution lebt Kuenzer einige Zeit im Appenzeller Exil, bevor er nach Konstanz zurückkehrt. Erschüttert über die reaktionäre Po-

litik von Kirche und Staat stirbt Kuenzer 1853. An diesen und weitere Väter und Mütter der deutschen Demokratie erinnert das Rosgartenmuseum in seiner Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik – Die Revolution von 1848/49 in Baden“, die bis 7. Januar 2024 im Kulturzentrum am Münster zu sehen ist.



Dominik Kuenzer

Förderpreis „Junge Kunst!“

Preisverleihung am 17.11.

Der in zweijährigem Turnus von der Stadt Konstanz verliehene Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler in den Sparten Literatur, Musik und Bildende Kunst geht in diesem Jahr an Amalie Mbianda Njiki (Literatur), David Brooke (Musik) und Lin Olschowka (Bildende Kunst). Am 17. November ab 19 Uhr findet die Preisverleihung durch Bürgermeister

Dr. Andreas Osner im Wolkenstein-Saal statt. Amalie Mbianda Njiki und David Brooke geben eine Kostprobe ihres künstlerischen Talents. Die Ausstellung der Gewinnerin in der Sparte Bildende Kunst, Lin Olschowka, ist bis zum 7. Januar 2024 im Rosgartenmuseum zu sehen – am Abend der Preisverleihung eine Stunde länger als sonst, bis 19 Uhr.

Entscheidung zu Theater und Philharmonie

Gemeinderat beschließt Einsparungen

Nach einer ausführlichen Debatte und unter großem öffentlichen Interesse, hat der Gemeinderat am 26.10. folgende Einsparungen beschlossen: Ab der Spielzeit 2024/25 soll das Theater (aktueller städt. Zuschuss ca. 7,1 Mio. €) ein jährliches Einsparvolumen von 297.000 € umsetzen. Für die Südwestdeutsche Philharmonie (aktueller städt. Zuschuss ca. 3,4 Mio. €) wird die globale Minderausgabe von 60.000 € fortgeführt. Darüber hinaus wird die Leitung mit der Umsetzung des in der Machbarkeitsprüfung dargestellten

erweiterten Leistungsversprechens beauftragt. Dieses beinhaltet Ertragssteigerungen von 200.000 € über Drittmiteleinwerbung und Erlössteigerungen. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, einen neuen Haustarifvertrag zu verhandeln, der u.a. eine größere Flexibilität im Einsatz der MusikerInnen und mehr Beiträge des Orchesters kultureller, sozialer und bildungspolitischer Art für die Stadtgesellschaft ermöglicht. Die Diskussion kann bis zum 22.11. unter konstanz.de/podcast nachverfolgt werden.

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

– Beteiligung der Öffentlichkeit – Veröffentlichung im Internet (beschleunigtes Verfahren nach § 13a Absatz 1 Sätze 1 und 2 Nr. 1 BauGB)

Der Technische und Umweltausschuss der Stadt Konstanz hat am 12.10.2023 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

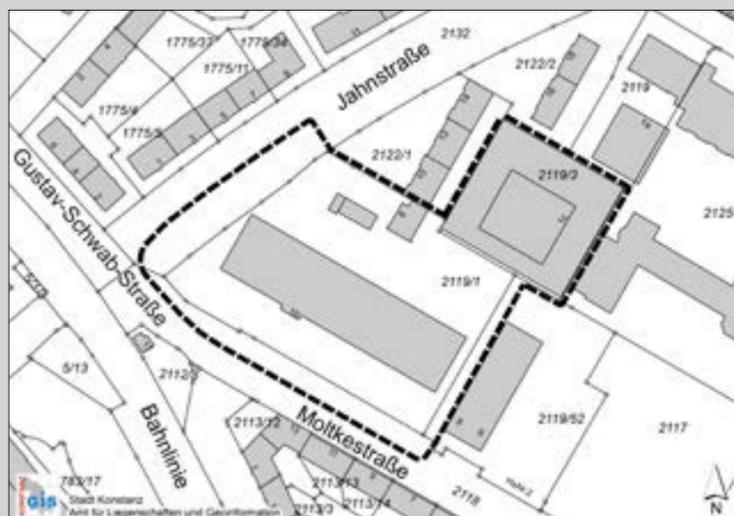
„Moltkestraße/Jahnstraße“

mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan und den Entwurf der zusammen mit ihm aufgestellten örtlichen Bauvorschriften genehmigt und beschlossen, diesen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) im Internet zu veröffentlichen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Absatz 1 Sätze 1 und 2 Nr. 1 BauGB aufgestellt, die entsprechenden Voraussetzungen dieser Vorschriften liegen vor.

Von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 BauGB wurde gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Der Planbereich liegt im Stadtteil Petershausen-West westlich des St.-Gebhard-Platzes



zwischen Moltkestraße und Jahnstraße und weist eine Fläche von ca. 1,2 ha auf.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 2119/1, 2119/3, 2118 (Moltkestraße teilweise) und 2132 (Jahnstraße teilweise) der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist im Karten-

ausschnitt dieser Bekanntmachung dargestellt.

Der Bebauungsplan hat das Ziel, neuen Wohnraum (auch im geförderten Segment) zu schaffen sowie eine Kindertagesstätte zu integrieren. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für dieses Vorhaben geschaffen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Absatz 3 Satz 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 4 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Absatz 1 BauGB abgesehen wird.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung, der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit der Begründung (einschließlich Umweltsanalyse und Grünordnungsplan) und dem Vorhaben- und Erschließungsplan sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften können im Zeitraum

**vom 13.11.2023 bis einschließlich
15.12.2023**

im Internet unter dem Link www.konstanz.de/bauleitplanung eingesehen werden.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen im oben genannten Zeitraum im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04 – 5.05 öffentlich ausgelegt.

Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen zu dem Be-

bauungsplanentwurf und dem Entwurf der örtlichen Bauvorschriften abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (E-Mail: bauleitplanung@konstanz.de) übermittelt werden, bei Bedarf ist die Abgabe auch auf anderem Weg – wie etwa schriftlich – beim Amt für Stadtplanung und Umwelt (Untere Laube 24, 78462 Konstanz) möglich.

Die Stellungnahmen sollten gegebenenfalls die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks beziehungsweise Gebäudes enthalten. Außerdem sollte die volle Anschrift des Verfassers angegeben werden, damit das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Absatz 5 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Bei Rückfragen zu den oben genannten Unterlagen wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung (Tel. 07531/900-2714 oder -2539) gebeten.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mittwochs / 12.30 Uhr
 Mittagstisch (14 Uhr Foodsharing), Treffpunkt-Petershausen
Di, 7.11. / 17 Uhr
 Reden für Europa, Bodenseeforum
Do, 9.11. / 7.15 Uhr
 Unternehmerfrühstück, Bodenseeforum
Do, 16.11. / 8.30-15 Uhr
 Ausbildungsmesse MARS, Bodenseeforum
Fr, 24.11. / 15 Uhr
 Smart Green City Forum, Bodenseeforum

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Sa, 4.11. / 16 Uhr
 Konzert am Nachmittag
Fr, 10.11. / 15-17 Uhr
 Erzählcafé (Anmeldung)
Sa, 11.11. / 15.30 Uhr
 Orientalischer Tanz

KINDER-/JUGENDLITERATURTAGE

Anmeldung: bibliothek@konstanz.de
Do, 9.11. / 19.30-21 Uhr
 Vortrag: Social Media – Chancen und Risiken für mein Kind, Astoria-Saal
Sa, 11.11. / 15-17 Uhr
 Axel Scheffler und Philip Waechter lesen und zeichnen, Wolkenstein-Saal
So, 12.11. / 11-12 Uhr
 Martin Baltscheits löwenstarke Lese-Show, Wolkenstein-Saal
Di, 14.11. / 15.30-16.30 Uhr
 Bildergeschichte (4-6 Jahre): Zehn Blätter fliegen davon, Stadtbibliothek
Do, 16.11. / 18-19.30 Uhr
 Lesung: Oracle – ein All-Age-Thriller, Geschwister-Scholl-Schule
Fr, 17.11. / 17.45-19.30 Uhr
 Lesenacht im Rathaus (ab 6 Jahren): Erich Kästners „Die Konferenz der Tiere“
Fr, 17.11. / 19.45 Uhr
 Lesenacht im Rathaus (ab 12 Jahren): „Crazy Family“ von Markus Orth
Sa, 18.11. / 10-14 Uhr
 Familientag: Bücherfalten, Roboter programmieren uvm., Stadtbibliothek

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 8.11. / 19 Uhr
 „True Crime – Kunst und Verbrechen“, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Fr, 10.11. / 16 Uhr
 Der Kunstclub: Op-Art – Verwirrspiel für die Augen, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Sa, 11.11. / 10 Uhr
 Workshop: Papyrus, Pergament & Co. – Schreibwerkstatt, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
So, 12.11. / 15 Uhr
 Führung: Jetzt machen wir Republik!, Richental-Saal
Sa, 18.11. / 11 Uhr
 Workshop: Die Erfindung des Buchdrucks, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Bis 31.12.
 Sonderausstellung: 100 Jahre Hus-Haus in Konstanz. 1923 – 2023, Hus-Haus
Bis 07.01.24
 Ausstellung Förderpreis Junge Kunst: Lin Olshowka „Tiergarten“, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 4.11. / 11.30 Uhr
 Museumshots: Karlsruher Schloss – Baugeschichte der Residenz, Richental-Saal
Mi, 8.11. / 15 Uhr
 Führung: My Ullmann, Wessenberg-Galerie
Fr, 10.11. / 16.30 Uhr
 Führung: Jetzt machen wir Republik!, Richental-Saal
Sa, 11.11. / 11.30 Uhr
 Museumshots: Groschen & Taler – Finanzgeschichte, Richental-Saal
Sa, 11.11. / 14.30 Uhr
 Familien-Workshop: My Ullmann, Wessenberg-Galerie, (Anmeldung)
Sa, 11.11. / 18 Uhr
 Vernissage: Konstanzer Katzentanz – Axel Schefflers Illustre Briefverfälschungen, Wolkenstein-Saal
So, 12.11. / 11 Uhr
 Führung: My Ullmann, Wessenberg-Galerie
So, 12.11. / 14 Uhr
 Workshop: Kunst-Kreativ, Wessenberg-Galerie, (Anmeldung)
Fr, 17.11. / 19 Uhr
 Verleihung Förderpreis Junge Kunst!, Wolkenstein-Saal

Sa, 18.11. / 11.30 Uhr
 Museumshots: Bäuerliches Leben im 19. Jahrhundert, Richental-Saal
Bis 07.01.24
 Jetzt machen wir Republik!, Wolkenstein-Saal
Bis 07.04.24
 Konstanzer Katzentanz – Axel Schefflers Illustre Briefverfälschungen, Turm zur Katz

PHILHARMONIE KONSTANZ

10. & 15.11. / 19.30 Uhr, 12.11. / 18 Uhr
 3. Philharmonisches Konzert, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Bitte anmelden
Montags / 15-18 Uhr
 Kreawerkstatt
Fr, 17.11. / 15.15 Uhr
 Ausflug ins Kletterwerk Radolfzell

JUGENDZENTRUM JUZE

Di & Do, 15.30-18.30 Uhr
 FreiRaumZeit und Atelyeah
Di, 16.30-18.30 Uhr
 Tonstudio
Mi, 15.30-18 Uhr
 Zirkusprojekt
Do, 19-21.30 Uhr
 FreiRaumZeit 16+
Do, 20.45-22 Uhr
 Cross Fit
Fr, 12.30-15.30 Uhr
 FreiRaumZeit mit Mittagstisch (12-27 Jahre)
Fr, 10.11. / 15.30-17.30 Uhr
 Kreativprojekt Tonen „Formbar“
Fr, 17.11. / 16.30-18 Uhr
 Yoga für alle Levels
Sa, 18.11. / 18-21 Uhr
 Schwimmbadparty, Schwaketenbad

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Sa, 18.11. / 19 Uhr
 Benefizkonzert, großer Saal

THEATER KONSTANZ

Sa, 4.11.
 20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt

20 Uhr: State of the Union, Stadttheater
So, 5.11.
 15 Uhr: Büchsenwunder Konrad, Spiegelhalle
Mi, 8.11.
 10 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle
Do, 9.11.
 10 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle
Fr, 10.11.
 10 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle
 20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt
Sa, 11.11.
 20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt
 20 Uhr: Improtheater, Spiegelhalle
So, 12.11.
 15 Uhr: Konrad oder das Kind aus der Konsernbüchse, Stadttheater
Mi, 15.11.
 20 Uhr: State of the Union, Stadttheater
Do, 16.11.
 19.30 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle
 20 Uhr: State of the Union, Stadttheater
Sa, 18.11.
 19.30 Uhr: Talking about my Generation, Spiegelhalle
 20 Uhr: State of the Union, Stadttheater

TECHNOLOGIEZENTRUM FARM

13.-17.11.
 Konstanzer Gründungswoche.
 Diese und weitere Termine
 im Onlinekalender unter:



KONSTANZER BÄDER

Mi, Do, Fr / 11 Uhr
 Wassergymnastik, Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Sa / 13.30 und 15.30 Uhr
 Rundfahrt Goldener Herbst, ab Hafen Konstanz
11. & 18.11. / 18.30 Uhr
 Gänse-Schmaus, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Mo, 6.11. / 19.30 Uhr
 Das lange 19. Jahrhundert
Mo, 6.11. / 9 Uhr

Kreatives Nähen
6 x ab 6.11. / 17.30 Uhr
 Spanisch – intensiv, Ellenrieder-Gymnasium
Di, 7.11. / 19 Uhr
 Eine Welt von Morgen, Theater Konstanz
Di, 7.11. / 19 Uhr
 Online: Energetische Sanierung in der Wohnungseigentümergeinschaft
Di, 7.11. / 19 Uhr
 Vortrag und Konzert: Das Schaffen von Johann Sebastian Bach, Wolkenstein-Saal
6 x ab 7.11. / 10.20 Uhr
 Rückbildungsgymnastik, Petershausen
Di, 7.11. / 19.30 Uhr
 Livestream: Roboter, KI und der Mensch
Mi, 8.11. / 19.30 Uhr
 Jüdisch jetzt: Junge Jüdinnen und Juden über ihr Leben in Konstanz
Mi, 8.11. / 19.30 Uhr
 Kulturkampf und Ideologie: die USA vor der Zerreißprobe
Mi, 8.11. / 17 Uhr
 Konstanz im Dritten Reich: Auf den Spuren von Diktatur und Weltkrieg
Do, 9.11. / 19.30 Uhr
 Smartphone, Zocken, ChatGPT, Snapchat, TikTok & Co. – Chancen
Do, 9.11. / 19 Uhr
 SherLOOK: Ein digital unterstütztes Suchspiel, Rosgartenmuseum
Do, 9.11. / 19.30 Uhr
 Babyschlaf: Wie du dein Kind entspannt begleitest
Mo, 13.11. / 19.30 Uhr
 Die 1848er Revolution in Deutschland
Mo, 13.11. / 19 Uhr
 Die Wohnungseigentümergeinschaft nach neuem Recht: Wirtschaftsplan, Jahresabrechnung.
Di, 14.11. / 17.30 Uhr
 Prompt Engineering leicht gemacht: Ihr PC, Notebook, Tablet, Smartphone
Mi, 15.11. / 19.30 Uhr
 Ich wär so gerne schlank: Warum das Abnehmen so schwer ist
Do, 16.11. / 10 Uhr
 Konstanzer BNE-Tage, Ellenrieder Gymnasium, Mensa

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
 veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

Interkommunale Kopierpapierausschreibungen, Frontauslegermähgerät mit verschiedenen Anbaugeräten, Bodenseestadion (Erd-Rohbauarbeiten / Stahlbau), nicht saugende Kehrschneidmaschine, Fällmittellieferung 2024-25, Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel, Reinigung von Schulen

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:

Änderung des Flächennutzungsplanes Höllbart, Datenübermittlungen der Meldebehörde Konstanz (Oktober 2023)

Aktuelle Sitzungstermine 4. – 18.11.2023

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Di, 07.11. / 16 Uhr: Sportausschuss, Rathaus Kanzeleistr., Ratssaal; **Di, 7.11. / 18.30 Uhr:** Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lehrsaa; **Mi, 8.11. / 16 Uhr:** Sozialausschuss, Rathaus Kanzeleistr., Ratssaal; **Mi, 8.11. / 17 Uhr:** Jugendhilfeausschuss, Rathaus Kanzeleistr., Ratssaal; **Mi, 8.11. / 18.30 Uhr:** Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen,

Rathaus Dettingen, Bürgersaal; **Mi, 8.11. / 18.30 Uhr:** Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal; **Do, 9.11. / 16 Uhr:** Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG; **Di, 14.11. / 16 Uhr:** Betriebsausschuss Bodenseeforum / Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss / Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal

Erreichbarkeit

Info der Stadtverwaltung

Am 6.11. sind die städtischen Dienststellen wegen Personalversammlung erst ab 14 Uhr erreichbar. Die Informations- u. Servicestelle des Sozial- u. Jugendamtes ist bis 10.11. nur von 8 - 12 Uhr für Publikumsverkehr geöffnet.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice

+49 (0)7531/900-0
 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amf für Bildung und Sport

Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
 +49 (0)7531/900-2907
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
 Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde

Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
 Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH

Max-Stromeyer-Str. 21-29
 +49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Baupunkt

Untere Laube 24 (2. OG)
 +49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr,
 Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter

Untere Laube 24
 +49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
 Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum

Hafenstraße 9 im Sea Life
 +49 (0)7531/900-2915
muspaeabnm@konstanz.de
 Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr, August: 10 – 18 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Hafenstraße 6
 +49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro

Untere Laube 24 (EG)
 +49 (0)7531/900-0
buergerbuerer@konstanz.de
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
 Mo 7.30 – 17.00 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
 Mi 7.30 – 18.00 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
 Fr 7.30 – 12.30 Uhr
 Terminvereinbarung
 Telefonisch oder www.konstanz.de
 Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle

Kanzleistraße 15
 +49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
 Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe

Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten

Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung

Riesenbergweg 12
 +49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus

Hussenstraße 64
 +49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
 Öffnungszeiten
 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum

Rebbergstraße 34
 +49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt

Wessenbergstraße 39
 +49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH

Bahnhofplatz 43
 +49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
 Servicezeiten
 01.04. bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr
 Sa 9 – 16 Uhr
 01.11. bis 24.02.: Mo bis Fr 10 – 16 Uhr
 25.02. bis 31.03.: Di bis Sa 10 – 16 Uhr

Musikschule

Benediktinerplatz 6
 +49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raumteiler

Benediktinerplatz 2
 +49 (0)7531/900-2874
raumteiler@konstanz.de
 Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum

Rosgartenstraße 3-5
 +49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
 Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Obere Laube 38
 +49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo & Mi 14 – 16 Uhr
 Di & Do 9 – 12 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Café im Park

Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung

+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt

Benediktinerplatz 2
 +49 (0)7531/900-0
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung

Luisenstraße 9
 +49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International

Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
 Fr 9 – 12 Uhr

Stadtarchiv

Benediktinerplatz 5a
 +49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
 Fr 9 – 12 Uhr
 Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek

Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke

Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
 +49 (0)7531/803-0
 Servicezeiten
 Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
 Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstraße 43
 +49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
 Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt

Hussenstraße 13
 +49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
 Di 14 – 16 Uhr, Do, Fr 9 – 11 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie

Abo- und Kartenbüro
 +49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Technische Betriebe

Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
 Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz

Theaterkasse im KulturKiosk,
 Wessenbergstr. 41
 +49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
 Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen

Georg-Elser-Platz 1
 +49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
 Servicezeiten
 Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten

Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
 Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen

Hegner Straße 20
 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher

Litzelstetter Str. 150
 Di bis Sa 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet

Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies